# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

247 (18.10.1883)

# Beilage zu Mr. 247 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 18. Oftober 1883.

### Karl Werner's Aquarelle.

(Schlug.)

Die bier ausgeftellten 63 Mquarelle , faft burchweg vollftanbig ausgeführte Stude, ftammen fammtlich aus ben fpateren ober ipateften Jahren bes Meifters , 1859 - 1883 , aber fie erftreden fich über ben gangen weiten Rreis feines Darftellungsgebietes. Mus ber erften Balfte ber Gechaiger lagen por Brofpette aus Jerufalem, Sprien und Unteregopten, aus ben erften Jahren ber Siebziger italienifche und griechische, aus ben letten figilifche und balmatinifche, fdweizerifche und beimathlich beutsche Bilber, aus bem laufenden Jahrzehnte, ein Beweiß, in wie vielen Felbern ber hochbetagte Greis fich noch gleichzeitig bewegt, italienische, griechische und fprifche Motive, Anfichten vom Bierwalbftatter= fee, aus bem Engabin und von ber norwegifchen Rufte; aus einem und bemfelben Jahre ber Darbanger Fjord und Bompeii, besgleichen Gils Maria und Taormina, Wartburgaussicht und Amalfi! - Die Begenftanbe find bie möglichft mannigfaltigen : Tempelruinen, Grottenbeiligthümer und Grabtabellen , ein ftimmungsvolles Ritbilden ober gemuthliche Interieurs aus Egyp= ten; lebenerfüllte malerifche Mugen- und Innenanfichten orientalifder Dofdeen und Dartte; prachtige große Beduten bon ber Afropolis in Athen mit gablreicher gierlicher Staffage von Ginbeimifden und Fremden; Barthien aus italienifden Rirchen, Rlöftern und Rreuggangen, Balafthofen , Blaten und Ofterien, welche die vorzuglich burchgeführten, an Wichtigkeit und Intereffe bie Architeftur weit überbietenden Figuren öfters geradegu gu Git= tenbilbern machen; namentlich reigende normannifde , maurifche und venetianifde Baumerte; angiebende Motive von den burch große Bergangenheit, icone Ratur und hellenische Runft geweih= ten Stätten Siziliens - Spratus, Girgenti, Taormina, Balermo, freundliche und ernfte landichaftliche Stimmungen bon Acicaftello und Catanea; eine reigende Schilderung von Amalfi's Marine; romantisch angehauchte, in ben Rahmen bes offenen Fenfters gefaßte Fernblide von Bergeshöhen auf italienische ober beutsche Landschaften, großartig aufgefaßte und boch fo ftille anmuthenbe See - und Bebirgsftude aus Normegen ober anbeimelnde Architefturen und Anfichten aus bem Labnthal, dem Braunschweiger Land und der deutschen Schweis.

Mufterte man biefe Bilber, fo gehörte bas erfte Intereffe bem Gegenstand, bas zweite bem Werthe ber tünftlerischen Arbeit. War die Auffassung nicht immer und Jedem sympathisch, vermiste man bie und ba Feinheit bes Gesammttons, Schönheit ber Empsindung, Tiefe bes Gemüths und eine gewisse Derzensinnigfeit, fo war boch alles einig in ber Bewunderung ber faunenswerthen Bollenbung ber Technit, ber treffenden Biebergabe bes jeweiligen Lotaltons, der icharfen außeren Charafterifirung ber Figuren. - Belche Arbeit ftedt boch in biefen fraftig gehaltenen buntelbraunen, breit bingemalten und boch fo forgfam ausgeführten, jum Theil febr umfänglichen Architefturen von Rarnat und Lugor, bon Rumombu und Elfap, bon ber Infel Bhila und Bethlebem , bem Ammunstempel und Ramfespalaft , Ifistempel und Mildgrotte und wie diefe furiofen Beiligthumer bes Drients alle fonft beißen mogen! Wie reigend , fagte man fich , machen fich doch die feinen Sonnenblide in diefen finfteren Statten und wie gart ift das Ineinanderdringen und Ineinanderspielen von Licht und Schatten gegeben, aus beren Salbbuntel die phantafti= ichen Wandmalereien noch immer beutlich hervortreten ! Bie photograbifch treu, wie mabrhaftig greifbar in all ihrer erfchredenben Saglichfeit find biefe Bachtftatuen formlich reprodugirt, aber wie hubsch auch erfunden ber fleine Bug, daß eine mingige Schildstrote über ben Lichtstrahl im Duntel verwundert auf ibn gehobenen Robfes aufriecht.

Und wiederum im Begenfat ju biefer fcmeren barten die plumpe Architeftur recht gut vergegenwärtigenden Malereien - wie leicht ift ein Motiv bom Rilufer bei Benifulf hingeworfen, wie gart vollendet bas Bierwerf ber Badenbogen in einem arabifden Saus und die Ausstattung eines Bagars von Ghirfeh, wie fein ber Luftton im halbverichloffenen Raum getroffen , wie unglaublich fomifch mahr ber gravitätische gegahmte Rabe in ber Behaufung bes Rotars von Cairo, einem ber beften orientalifchen Stude, gegeben! Bie luftig gar fieht fich die Scene in ben Baarenlagern von Damastus swifden ihren bohen Baumen und im dortigen Schneis berstaden an und wie muß man fich erftaunen, daß eine berartig fubtile Malerei ber Draperien und ber Solgintarfien an ben Berathen in Bafferfarben möglich ift! Belch fcon ausgesuchtes ober icon tomponirtes Landichaftsbild endlich ift ber Aufgang au ber boch auf bem Belfen Moriah thronenden Omarmofchee, ein fleines Seitenfludden jum großartigen Bilb von ber Ugrahmofchee in Damastus, ober gar die Marine bon Beirut, eine Berle orientalifcher Farbenpoefie, in glübenden Tonen, babei bas am beften fomponirte bon allen biefen Bilbern !

Liebe gum Begenftand , innige Empfindung für die hiftorifche Broge bes Bodens und für ben Sumor im Boltsleben ber Gegenwart, Ginn für Linienfconheit, Luft- und insbefondere Farbenftimmung fpricht namentlich aus ben gablreichen Unfichten von Sellas und Sicilien, Italien und Dalmatien, benen mehr als einer einen freundlichen ftillen Gruß geboten haben mag. Wir fcreiten ba mit bem Rünftler burch bie gertrummerten Brobblaen, Die er uns vorwiegend in ihrer lanbicaftlich malerifden Wirtung feben läßt, und fteben im Innern bes Barthenon, wo die machtigen Blode herumliegen und herumfteben, wie gerftorende Gemalt ober aufraumende Menfchenhand es gewollt bat, bewundern die buntelgoldige Farbe des Marmorgefteins, fcauen in die garte, duftige Berg- und Luftferne und benten an Beiten, bie fo fern und fo foon find wie fie. Dann treten mir heraus und fühlen uns im Unblid ber weiten , ju ben Suben ausgebreiteten Berg-, Gee- und Thallanbicaft in ihrem gottlichen Farbengewand geiftig vereint mit ben Ibealgeftalten ber Jugend, bis wir beim Unblid ber im Abendlicht bes Oftertags fich erluftigenden Griechen, die wir uns aber boch etwas lebenbiger und gierlicher benten wollen, merten, bag es feine Ibealgeftalten gegeben bat und gibt. Gin Blid noch auf die fiber ber Gruppe moderner Athener rothlich erftrablenden Gaulenhallen und wir fcreiten abwarts, der Tiefe und der Gegenwart gu. Um andern Tag aber laffen wir uns im frifden flaren Morgenlicht, recht nüchtern, aber auch recht lernbegierig ben gangen Burgberg unten bon ber Beftfeite ber mit allem Fels und Gemauer, antifem und mittelalterlichem Gebau zeigen und bann uns auf die Gub= feite führen, wo wir über eine reiche, in taltes, aber febr mabres

vegetation in ben Garten ber Billen binbliden und gwifchen ben vielen eleganten Fremben, benen nur ber Babeter fehlt , uns fo mobern, fo alltäglich und gewöhnlich angehaucht fühlen, bağ wir faft bermeinten, auf einem Boulevard fpagieren au geben, faben wir nicht bor uns und iber uns ben Bogen Sabrians und bie Gaulen bom Saufe ber jungfraulichen Gottin und bom Tempel bes olympifchen Berrichers, behre Beugen antifer Größe und Berrlichfeit mitten in ber gegenwärtigen Rleinlichfeit und Beift-

Täufchend mahr und gerade darum von einem besondern Werthe wie diefe einander ablöfenden Bilber von Athen alle und insbefondere bas lettgenannte, babei trefflich in ber Technit, aber in ber Farbenftimmung reicher, tiefer und marmer gehalten, offenbar mit feelischerem Berftanbniß aufgesucht und mit größerer Liebe gemalt find Werner's itglienische Architetturen und Unfichten, So gleich von vorn berein feine Capella Balatina in Balermo jenes Bunderwert bygantinifch-maurifch-normannifden Difcftils, bas Ruhmesbentmal Ronig Rogers, und feine Salle im mauri fchen Bifafchlog, jene mit einer gottesbienftlichen Sanblung, biefe mit einer beiteren Liebesscene ftaffirt. Dit minutiofefter Gorgfalt find die Bellengewölbe und Mosaiten, ift ber Glang bes Marmors, die Abstufung ber reichen Farbenstala in Duntel und einfallendem Licht wiebergegeben, ift bie perspettivifche Bertiefung bes Raums burchgeführt. Bor folden Bilbern fühlt man fich an Rudolf Alt's Leiftungen im Interieur, an fein Treppenhaus im Biener Belvebere, ben Maienaltar in St. Stephan ober an San Moife in Benedig gemahnt, und mochte vermeinen, bie Wirtung bes Delbilbs gu verfpuren. Und boch fühlte man in Dinchen, wo Alt fo reich vertreten mar, wenn man feine Architekturen und Werner's Santa Croce und Grabeskirche von Jerufalem anfchaute, fich bann gleich aber gu Sagn's munberbaren Schöpfungen wandte, welch' ein Abftand boch obmaltet : 3wei und drei einander ebenbürtige Meifter, aber gang ungleiche Mittel der Darftellung.

Unter ben fizilifden Reproduttionen flaffifder Baumerte ragte bas Aquarell von Girgenti, ber Tempel Des Caftor und Bollux — vier Gaulen, Gebalt, Trummer, aber auch ber himmlifch fcone Blid auf Stadt und Meer, burch eine bewunderungswürdige Beichheit bes Bortrags bervor, die annabernd auch im "Bortifus des griechischen Theaters in Taormina" und in einer fleinen ernftgeftimmten Unficht von Catanea erreicht war. Dit einem bubichen Lichteffett ausgestattet war ber Blid von ber Euryalosfefte auf bas fdimmernbe Infelfpratus und bas gligernbe Meer, besgleichen ber einfame Rreuggang bes Eremitenflofters in Balermo, ben ein reigenbes Stilleben noch traulicher machte. Das Archimedesgrab oder ber mit einer gezierten Spinnerin ftaffirte Sof in Taormina machte etwas ben Ginbrud ber Leere, mahrend wieber die fchafernben Mabchen am bortigen Brunnen, die luftigen Bafcherinnen in einem fyratufenischen Sof und die Baffertragerin am Marinathor, auch von Taormina, febr gut gerathen find und megen bes Kontraftes ber großartigen gefdichtreichen Umgebung ju bem armfeligen und doch fo lebensfrohen Inhalt burchweg frifd und erheiternd wirten. Der "normannische Balaft" aber in ber gleichen Stadt und "bie Strafe in Spalatro" in Dalmatien, wo sich moderne Wohnungen in die gewaltigsten Römerbauten eines Diotletian eingenistet haben, sind nicht nur gegenftanblich bochft intereffant und poetifch aufgefaßt, fonbern auch ale Architettur in einer Beife gemalt, bag fie ben Reid eines jeben Aquarelliften erregen muffen.

Unter ben eigentlichen italienischen Bilbern mag neben ber Biebergabe bes Saufes bes Glaufus in Bompeji, die wirflich an Alma Tadema gemahnte und in Bezug auf technische Bollendung eines ber beften Stude ift, die "Marine von Amalfi" genannt fein, die Marine vom lieblichen Amalfi ruhmreichen Angebentens mit feiner auf Fels und Fels gethurmten Architeftur, feinem lebhaften um Schiffe und Rabne fich tummelnben Bolfchen, feinem wunderbaren Fernblid auf Berge und Meer, ein Bild, bas burch gute Luftperfpettive, wohlerwogene Romposition ber Staffage und reigendes Farbenfpiel des Gemaffers bie Aufmerkfamteit auf fich gieben mußte, aber wie fo manches Stud ber letten Jahre ein wenig bart und fcmer ausgefallen ift. Es mag besgleichen ermahnt fein die Anficht der Borta bella Carta am Dogenpalaft in Benedig, ein mahres Brachtflud ber feinften und wirfungsvollften Biebergabe bygantinifder Dofaitarditettur und italienifder Gothit, bagu mit toftlicher Staffage ein fein empfunbenes und offenbar mit großer Liebe gur Gache ausgeführtes Bilb. Die "Torre bei Schiavi" in ber romifchen Campagna ift in ber Farbe verun= gludt, ein in ber bertommlichen Art gehaltenes Interieur bon San Marco aber nicht übel. - Das Broblem bes fich freugenben Lichtes von Berbfeuer, Lampe und Mond ift in einer Genrefcene, die in die Ofteria bella Stella in Berona verlegt ift, recht angiebend gelöst. Begenftanblich enblich, wie in der Farbenftim= mung ergreifend ift ber Runftler geworden in bem großen Uquarell, bas ben Bruber Donatus barftellt, wie er Bioline und Buch ruben läßt und finnend am offenen Genfter lebnt, übergoffen vom verflarenden Abendlicht, binabichauend auf bie Blumenftadt und ben bligenden Arno, beffen bas Thal faumenbe Berge in ben garteften Müancen des gelben Lichtes und ber violeten Schatten verschwimmen, an jenem berühmten Fenfter bes Frangistaner= flofters im bochthronenden uralten Fiefole, burch bas icon viele in ber weber mit Farben noch mit Borten je wiebergugebenben, nur im Bergen gu fühlenben Berrlichteit bes Connenuntergangs in eine bobere Belt gu feben geglaubt haben. Bas ber Monch ba wohl alfo benten mag?

Denten mag er wohl auch gleich anderen, wie unendlich groß und fon Gottes Welt fei bier und allüberall , mo ber Denfc fie gu fühlen und gu erfaffen bermag. Allüberall, auch im fernen Morben, wo aus bem braufenden Meere bie Felsberge auffteigen und zu ihren grüngeschmudten Gugen bie friedlichen Solghauslein bor Sturm und Wetter behüten, auf ihren Sauptern aber Schnee und Gis tragen, wo rafde Bache gligernden Baffers nieberfturgen und frifder Tannenduft und Deeresluft ben Aether erfüllt. Die gebn ausgestellten norwegischen Aquarelle bes 74jabrigen Mannes geboren mit jum Beften und Frifdempfundenften, mas er überhaupt je gemacht bat. Ansprechend find fie fammt und fonders: ber Runftler bat fich bier eben gu Saufe und in ber lieben Beimath gefühlt , bas mertt man ja fcon an ber bergigen Staffage. Und gemalt hat er alles, Berg und Deer, Bach und Bafferfall, Gleticher, Biefe und Balb, Stadt und Land, Alpen-gluben und Morgenbunft. — Ausgezeichnet gut ift auf bem Blau- und Graugrun gefleibete Cacteen-, Delbaum- und Bappel- | "Dfefjorb", bem beften Stud, bie Dalerei des Gefteins und Baffers, anfprechend die hubiden Kontrafte von Licht und Schatten, ber Reichthum bes Rolorits und bie feine Bolfenftimmung. In ber Biebergabe bes Lotefosthales gefiel im Einzelnen bie Malerei bes Tannenwalbes und ber Ferne, in ber bes Sarbangerfjords die poetische Auffassung ber lieblichen beimlichen Stätte, poetisch in Landschaft wie Staffage, am fagenumhauchten "Goanefjord" die reigenden Spiegelungen im Baffer. Die Schlucht aber von Laersbal-Dren mit bem prachtig gegebenen Baffer im tiefen gurgelnden Schlund und ber berühmten fo unendlich male= rifden uralten Solgfirche von Borgund und gar ben netten fo be-baglich und friedlich aus ihren Schornfteinen rauchenden Sauslein, ein Bilb ber Beimeligfeit und ber Rube mitten im Aufruhr ber Raturgewalten, - fie mag mohl vielen bas Sympathifchfte alles Angeschauten gewesen sein, mahrend andere bie portrefflich gemalte und betaillirte Abenbftimmung über bem faft füblich anmuthenden Chriftiania mit Ruppel, Thurmen, Gee und Infeln borgezogen haben werben.

Schließen fonnen wir unferen Umgang mit einem Binweis auf bas große in der Farbe einfache, in Berfpeftive und Lichtwirfung febr gute Aquarell ber altberühmten Ribbagshaufener Rirche, bas umfangreiche marme Architekturftud bom Schloß Runtel an ber Labn und auf bes Rünftlers allerlette Arbeiten, eine gar fcblicht und friedlich in graugrunem Gefammtton gehaltene, auch gar friedlich ftaffirte Unficht ber Dhythenftode am Biermalbftatterfee, eine borausgebenbe, in ben Daffen febr bebeutenbe Abenbftimmung vom Rigi mit einem herrlichen Blid von ber Sohe über Bebirg, Stadt und Bemaffer bin und endlich ein allerliebft ausgefuchtes feines tleines Bilb von der Wiege bes Inn, Gils-Maria, bas mabrhaftig felbft wie ein Reft amifchen ben Bergen

Bas wir auf biefem Umgang faben , waren teine Sauptwerte Berner's, fondern Broben feiner unermüdlichen, fo weit gurudreichenden und fo erfolgreichen Thatigteit, aber fie zeigten uns genug, um uns in ber Chrfurcht ju beftarten, bie wir bor bem Manne hegen, ber auch beute noch bas Banier bes gelobten Landes der Runft boch hält, der mit Alt in Wien deutscher Lehrer ber Mquarelltechnit geworben ift. Und mas biefe Deutschen pon ihnen gelernt haben, bas bat bie Dindener Ausftellung glangend bewiefen. Da fab man Baffini's wirtlich ftaunenswürdig gemalten Baffeggio voll bes toftlichften Inhalts, Alt's lieblichen Dartt= plat zu Brud mit bem berühmten Brunnen, Bohm's mundervoll hingezauberte Apollogalerie im Louvre, Fechner's großes Frauenporträt , bes Stuttgarter Stieler unendlich gart und romantifch aufgefaßte, aber entgudend fcone altichmabifche Stabtlein , bes Bragers Berto egyptische Motive und bes Wiener Schwaiger faft an Morit Schwind gemahnende gang altdeutsch ausschauende peinlich vollendete figurengefüllte Biftorienbilbchen.

Die Leiftungen ber Spanier im Aquarell mochten auf ben erften Blid tuhn entworfen und hingeworfen ericheinen, boch fehlt es bier an jeglicher Bucht ber Beichnung, 3beengehalt und gewiffenhafter technischer Bollenbung. Und fieht man von ben architettonifden Entwirfen ber Frangofen und ihren gu miffenschaftlichen Bweden hergestellten Reproduktionen maurifcher und altchriftlicher Bauten ab, fo kann bochftens ber große Blumenkorb von Georges Jeannin mit ben beutschen Arbeiten in Ronfurreng treten. Die vaterlandifche, und zwar im weiteften Ginne ber Runft vaterlanbifche Mquarellenmalerei fteht heutzutage mit ihren Leiftungen in allen Gebieten, Interieur und Architeftur, Blumenftud und Ara-beste, Landichaft und Sittenbild hochgeachtet ba, und was für einen fconeren Lohn ihrer langjährigen Arbeit fonnen bie beiben alten Berren in Leipzig und Bien , wenn fie am fpaten Abend auf ihr Leben gurudbliden, fich erbenten ober munichen, als biefes

— (Geora Chers als Märchenerzähler) ift die jüngste literarische Renigseit. Das erste Märchen des gefeierten Romanschriftfellers, das an die liebenswürdige Erzählungsatt Wieland's erunert, heißt die "graue Lode" und wird allen Berechtern des Dichters hochwillsommen, allen, die sich überhaupt mit der Literatur beschäftigen, böcht interessant sein. Der illustriten Zeitschrift "Bom Fels zum Weer" (Derausgeber W. Spemann, Redatten Josef Kürschner) ift es gelungen, das originelle Opus zu erwerben und ihr zweites heft damit zu erbiffnen, das auch durch andere Beiträge unsere Ausmerkjamkeit fesselt. Wir sinden darin vertreten h. Rögler mit einem reich illustrierten Artikel über das Riederwald - Denkmal, Gerhard illuftrierten Artifel über bas Riebermalb - Denfmal, Gerhard Roblfs mit einem ebenfolden über bie Dattelpalmen, bem fic eine bon &. Beiger beforgte Bublifation ungebrudter Briefe G. A. Bürger's anschließt. Andere Beiträge sind "Eine Bistite im Frrenhaus" von A. Schilling, eine von H. Kaufmann illustrierte, sehr stimmungsvolle Dorfgeschichte von Ab. Silber illustrierte, sehr stimmungsvolle Dorfgeschichte von Ab. Silber stein, ein von zahlreichen Jlustrationen begleiteter Artikel über das Betroleums und Erdwachs Revier von Boryslaw in Galizien, die Beschreibung eines histor. Kartenspiels mit der saubigen Rachbildung von 48 Kartenblättern; Gedichte von Leizner, Waldenwüller-Duboc und Baulus. Unter den Kunstblättern zeichnet sich besonders ein in Roth gedruckter Studiensops von Löfftz durch seine Schönheit aus. Aus dem sehr reichhaltigen Sammler heben wir einen Aufsat von Karl Ruß über Großslosser oder Waltopodenzucht herdor. Schon diese Andeutungen, welche keineswegs den Inhalt des Hetes erschöpfen, werden deutlich beweisen, wie trefflich die höchst empsehlenswerthe Zeitschrift auf einmal betretener Bahn fortschreitet und allgemeinster Berbreitung werth ist.

werth ist.

Bon dem im Auftrag des Centralverbandes deutscher Industriellen und des deutschem Habres buch deutschem Habres buch deutscher Exportstrumen (Berlag von D. Spamer, Leipzig) liegt jetzt ein erster überaus stattlicher Band vor. Er umfast die Bergwerks- und Metallindustrie, sowie den Maschinenbau einschließlich der Herstellung von Transportmitteln, Instrumenten und Apparaten. Die Beschreibungen der einzelnen Firmen stammen von diesen selbst her und sind in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache wiedergegeben. Die darin enthaltenen Abbildungen der Hauptschreiten und der Hauptschen wisserzeugenisse sind durchweg vorzüglich gelungen. Leider ist dadurch das entgateenen Aoditonigen der Sandstadenen and der Jaupterzeug-niffe find durchweg vorzüglich gelungen. Leider ift dadurch das Format unhandlich geworden. Wie beträchtlich unsere Ausfuhr zugenommen hat, beweisen nachstehende Angaben der Einleitung, wonach die Aussuhr aus den Ländern des deutschen Zollvereins won 5,6 Millionen Metercentner seit Begründung des Zollvereins von 5,6 Millionen Metercentner seit Begründung des Zollvereins im Jahre 1837 auf 166,7 Millionen Metercentner im Jahre 1881 gestiegen ist. Die Aussubr Deutschlands im Jahre 1881 wird auf einen Werth von drei Milliarden und vierzig Millionen Mark geschätzt, die höchste dies dahin erreichte Zisser. Wir zweiseln nicht, daß dieses auf Beranlassung des Fürsten Bismark in Leben gerusene nationale Wert dazu betragen wird, auf den entserntesten Märkten des Ausslandes deutsche Industrie und Geswertsgasstellt und gespesche Geschlicht und Geswertsgasstellt u wertfamfeit gu forbern und gu berbreiten.

#### Saubel und Berfehr. Danbelsberichte.

Eifenbahn-Berftaatlichungen in Breugen. Rach einer Busammenftellung ber "Boff. Btg." ergibt fich folgendes: Es beträgt das Stammattien-Rapital ber jest zu verstaatlichen: ben 9 Bahnen (welche zusammen 3906,88 Kilometer Ausbehnung ben 9 Bahnen (welche zusammen 3906,88 Kilometer Ausbehnung haben) M. 206,69 Millionen, das Stammprioritäten = Kapital M. 77,72 Millionen, die Brioritätenschuld M. 499,61 Millionen. Das deutsche Eisenbahn = Netz ercl. Bahren umfaßt im ganzen 29,692.22 Kilometer; wenn alle jetzt in Frage stehenben Bahnen verstaatlicht würden, würden bavon auf die preußischen Staatsbahnen 19,602.35 Kilometer entfallen, auf die unter preußischer Staatsbewaltung stehenben Privatbahnen 537,74 Kilometer, auf die anderen Staatsbahnen 6808,08 Kilometer und auf die übrig bleihenden Privatbahnen nur 2717,65 Kilometer. Das beißt die bie anderen Staatsbahnen 6808,08 Kilometer und auf die übrig bleibenden Privatbahnen nur 2717,65 Kilometer. Das heißt die Brivatbahnen würden nur noch den elften Theil des ganzen deutschen Sisenbahn-Netzes ercl. Bayern repräsentiren. Bon den übrig bleibenden 2171,65 Kilometer Brivatbahnen fallen 706,41 Kilometer allein auf die Hessischen Bahnen und 349,17 Kilometer auf die Mecksenburgischen Bahnen und 349,17 Kilometer auf die Mecksenburgischen Franzbahn. Der Kest verstheilt sich auf mehrere keinere Bahnen, deren größte die Ostpreußische Gubbahn mit 242,84 Rilometer ift.

Landesproduften.Borfe Stuttgart. Borfenbericht vom

15. Oft. 1883. Die Ruhe, welche den Brobstoff-Markt schon seit Wochen beherrschte, dauert immer noch fort, doch sind die Breise nicht weiter gewichen, langsam gehen sie nur in denjenigen Brobuktionsländern zurück, welche auf den Export angewiesen sind, deren Preise aber immer noch zu hoch stehen, als daß sie die Konkurrenz in den Konsumländern mit Erfolg aufnehmen könnten. In dieser Situation besindet sich namentlich Ungarn uns acgeniber, weswegen wir seit Monaten hauptsächlich russischen. Weise der Wir eine Reise noch mehr erwähigt, können mir als Känfer sir seinen auten Weisen auftres mäßigt , fonnen wir als Raufer für feinen guten Beigen auftremäßigt, können wir als Käufer für seinen guten Weizen auftreten. Als glüdlichen Umstand müssen wir es bezeichnen, daß unsere eigene Broduktion von guter Qualität ist und gerne gekauft wird, namentlich gilt dies von der Gerste, welche im allgemeinen als Brauerwaare gesucht ist. Im Hovbenhandel hat sich in der letzen Woche viel Leben entwickelt, die Breise blieben fest und hochseine Waare, die heuer nicht selten ist, wurde sogar über Notiz bezahlt. Auf dem beutigen Markt ging das Geschäft flau und die feine Waare. Unsere Getreibebörse bot auch heut wies der die Rich das Welchöft im Weisen ging träge, dagegen ber bas alte Bilb, bas Wefchaft im Beigen ging trage, bagegen fand Safer mehr Beachtung.

Köln, 16. Oft. Weizen loco hiefiger 19.20, loco fremder 19.70, per Novbr. 18.20, per März 19.30. Roggen loco hiefiger 15.50, per Novbr. 14.10, per März 14.90. Rüböl loco mit Faß 36.—, per Ottbr. 35.70. Hafer loco hiefiger 15.—.

Frankfurter Kurse vom 16. Oktober 1883.

Bremen, 16. Oft. Betroleum-Martt. (Schlußbericht.) Stan-bard white loco 8.15, per Nov. 8.20, per Dezbr. 8.30, per Jan. 8.40, per Febr. 8.50. Steigend. Amerit. Schweineschmalz Wilcor (nicht verzollt) 41<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.

Paris, 16. Oft. Riböl ver Oft. 78.20, ver Nov. 78.26, per Nov.-Dez. 78.20, per Januar-April 78.20. — Spiritus per Oft. 50.20, per Jan.-April 51.70. — Luder, weißer, disp. Nr. 3, per Oft. 57.80, per Jan.-April 59.60. — Webl., 9 Marien, per Oft. 52.70, per Nov. 53.50, per Nov.-Febr. 54.70, per Jan.-April 56.10. — Weizen per Oft. 24.30, per Nov. 24.90, per Nov.-Febr. 25.60, per Jan.-April 26.20. — Roggen per Oft. 15.20, per Nov. 15.50, per Nov.-Febr. 16.—, per Jan.-April 16.50. — Wetter:

Antwerpen, 16. Oft. Betroleum-Martt. (Schlugbericht.) Stimmung: Fest. Raffinirt. Tupe weiß, disp. 201/8.

Rew = Port, 15. Oft. (Schlufturfe.) Betroleum in New-Dort 8<sup>8</sup>/8, bto. in Bhiladelphia 8<sup>1</sup>/4, Mehl 4.—, Kother Winter-weizen 1.04, Mais (old mired) 59, Havanna = Zuder 6<sup>3</sup>/4, Kaffee, Rio good fair 11<sup>3</sup>/4, Schmalz (Wilcor) 8, Spec 7<sup>1</sup>/4, Getreibefracht nach Liverpool 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

Baumwoll = Bufuhr 59,000 B., Ausfuhr nach Großbritaumien 4,000 B., bto. nach dem Continent 22,000 B.

Berantwortlicher Redakteur: Karl Troft in Karlsruhe.

= 2 Kat., 1 Franc = 80 Pfg.

Schweb. 4 in Mt.

Span. 4 Ausländ. Rente

Schw. 4 ½ Bern. v. 1877F. 102½

4 ½ Bern 1880 F. 100½

R. - Amer. 4 ½ C. dr. 1891D. 1117½

R. - Amer. 4 ½ C. dr. 1891D. 1117½

R. - Amer. 4 ½ C. dr. 1891D. 1117½

Bant - Attien.

4 ½ Deutsche Bant T. 120½

5 Baster Bantverein Fr. 122½

5 Baster Bantverein Fr. 122½

4 Disc. - Rommand. Thr. 152½

4 Disc. - Rommand. Thr. 152½

5 Deft. Kredit-Anfialt fl. 241½

5 Rhein. KreditbantThr. 109

5 D. Effelts n. Bechsel-Bt.

40½ einbant-Attien.

4 Deibelberg-Speher Thr. 52½ Staatspapiere. Baben 81/2 Obligat. ff. Baben 3½ Obligat. fl. 100% fl. 100% fl. 100% fl. 100% fl. 101% fl. 101% fl. 101% fl. 101% fl. 101% fl. 101% fl. 102½ fl. 102½ fl. 102½ fl. 102½ fl. 101% fl. 102½ fl. 101% fl. 102½ fl. 101% fl. 102½ fl. 101% fl. 102½ fl. 5Bapierr.b.1881 Ungarn & Golbrente A. 1011/2 Italien & Rente Fr. 9018/16 Rumauien 6 Dblig. Mt. 1027/8 mairien 6 Oblig. Wt. 102'/8
19 tand 5 Obl.v. 1862 £ 86'/4
2 Solien 1877 M. 90'/4
3 Solien 1877 M. 90'/4
3 Solien 1877 M. 202'/4
3 Oberfolef. St. Thr. 273
4 Conf. v. 1880 R. 71'/4
4 Shis. Rarbahn fl. 129 Mugland & Obl. v. 1862 £ 861/4

4 Pfals. Rorbbahn fi. 4 Rechte Ober-Ufer Thir. 4 Rechte Ober-Ufer Ehlr. 193<sup>1</sup>/<sub>2</sub>
6<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Ahein-Stamm Thr. 165<sup>1</sup>/<sub>2</sub>
8<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Thiring. Lit. A. Thl. 214<sup>3</sup>/<sub>8</sub>
5 Böhm. Beft-Bahn fl. 256<sup>1</sup>/<sub>2</sub>
5 Gal. Rarl-Ludw.-B. fl. 242<sup>8</sup>/<sub>8</sub>
5 Oeft-Franz-St.-Bahn fl. 267<sup>1</sup>/<sub>8</sub>
5 Oeft. Süb-Lombard fl. 127<sup>1</sup>/<sub>8</sub>
5 Oeft. Rordweft fl. 161<sup>8</sup>/<sub>8</sub>
5 Andolf fl. 140<sup>1</sup>/<sub>2</sub>
6 Hubolf fl. 140<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sifenbahn-Prioritäten. & Deft. Rorbw. Lit.A. ft. 6 Deft. Rorbw. Lit. B. ft. 871/8

Borarlberger fl. 88½ fl. 60ttharbl—IIISer.Fr. 102½ fl. Schweiz. Central fl. 68½ fl. 68± fl. 68 5 Toscan. Central Fr. Bfanbbriefe. 41/3 Rt. Sup.=Bt.=Bfbbr. S. 30—82. bto. Breug. Cent.-Bob .- Creb. perl. à 110 DR. 1148/4 à 100 DR. bert, a 110 M. 114/4

4 bto. A 100 M. —

4 1/2 Deft. B. - Crd. - Anft. [1. 101 1/2

5 Ruff. Bob. - Cre. - Bfbb. 100

Berzinsliche Losfe.

8 1/2 Colon-Rind. Thir. 100 126 1/8

4 Bahrifde 100 132 7/16

4 Bahrifde 100 132 7/16 he koofe.

hir. 100 126 /s

100 132 //15

100 131 /s

200 131 /s

200 131 /s

200 131 /s

200 131 /s

1 Mas — 80 Pfg., 1 Bis. — 50 Kmf., 1 Bollat — Mmf. 4, 96 Pfg., 1 Silber-undet — Mmf. 3. 20 Pfg., 1 Mart Santo — Amf. 1. 50 Pfg. 119 Dufaten 1237/s Dollars in Golb Mein. Br. Bfbb. Thir. 100 9.70 4Rein.Br.Bfdb.Ehlt.100 119
3 Oldenburger 40 1237/s
4 Deftert. v. 1854 ft. 250 1121/4
5 v. 1860 500 1178/4
4 Raad-Srazer Thir. 100 9315/16
Understandlickedoofepr.Stüd.
Badifche ft. 35-Loofe 228.—
Braunichw. Thir. 20-Loofe 98.20
Deft. ft. 100-Loofe v. 1864 314.80
Defter. Reeditloofe ft. 100
131.60 4.18-22 20 Fr. St. 16.16—20
Ruff. Imperials 16.71—76
Covereigns 20.32—36
Stäbte-Obligationen, und Industrie-Aftien.
4 RarlsruherObl. 1879— 4 Rarlsruher Obl. v. 1879

4 ½ Mannheimer Obl.
4 Hforzheimer "1888 99 18/16
4 ½ Baden-Baden "
4 Heibelberg Obligat.
4 Hreiburg Obligat.
100
4 Ronstanzer Obligat.
Ettlinger Spinnerei o. 28.
Rarlsruh. Majchinenf. div. 1108/1
Bad. Luderfadr., ohne 28.
187
30/10 Dentich. Bhön. 200/16 Es.
172
4 Kh. Oppoth.-Bant 500/16
bez.
Reichsbant Discont Angar. Staatsloofe ff. 100 221.50 Angar. Statistoofe ft. 100 221.
Ansbacher ft. 7-Loofe
Angsburger ft. 7-Loofe
Freiburger ft. 15-Loofe
Mailänber ft. 10-Loofe
Meininger ft. 7-Loofe
Shwed, Tolt., 10-Loofe
Beckfel and Gorten. bez. The Reichsbant Discont Frantf. Bant, Discont 169.70 168.50 Tenbeng: niebrig. 20.40

#### Bürgerliche Rechtspflege Aufgebote.

M. 353.2. Dr. 10,828. Triberg. Bilbelmina Benging, Maria Ben= Bilhelmina Benging, Maria Bengaing, sowie die minderjährigen Karl Friedrich, Wilhelmine Rosine, Gustav und Louise Benging in Hornberg bestigen aus dem Nachlasse über verstorbenen Mutter, Heinrich Benging Wittwe, auf Gemarkung Hornberg solgende Liegenschaften:

1. 119 Ruthen = 10 Ar 71 Meter Acker in den neuen Kebbergen, neben Georg Klarer, Fabrikarbeister, und Friedrich Schondelmaier, Wagner;

2. 46 Ruthen = 4 Ar 14 Meter Ader in den aften Rebbergen, neben Johann August Schondels maier u. Christian Better Bittwe; 3. 208 Ruthen = 18 Ur 72 Meter Uder in ben alten Rebbergen,

neben Friedrich Aberle Bittwe und Moriz Leber; 4. 40 Ruthen = 3 Ar 60 Meter in ben Rebadern , neben C. B. Baumann Bittwe Erben und Anna Daria Schondelmaier

Auf beren Antrag murbe bas Aufge-

botsberfahren zugelassen und Aufges botsberfahren zugelassen und Aufges botstermin bestimmt auf iDienstag den 4. Dezember 1883, Bormittags 9 Uhr. Alle Diejenigen, welche an den ges nannten Liegenschaften in den Grunds und Psandbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht besannte dingliche oder auf einem Stammoutss oder Kas ober auf einem Stammguts= ober Fa= miliengutsverband beruhenbe Rechte be= anfpruchen, werben aufgefordert, ihre Rechte fpateftens in bem genannten Termin anzumelben, wibrigenfalls bie nicht angemelbeten Ansprüche für er-

losden erklätt würden. Triberg, den 8. Oftober 1883. Der Gerichtsschreiber bes Großb. bad. Amtsgerichts: Ropf.

A.395.1. Rr. 16,020. Baldshut. Anton Rübe, Konrads von Albert, befitt ohne genügenden Erwerbstitel Gemartung Schachen 6 Bierling Wiesen im Römer, erworben burch Kauf von der Johann Strittmatter Shefrau von Hauenstein. Auf Antrag der Berfäuserin, welche dieses Grund-ftud von ihrem Bater, Elemens Trönble von Albert, übergeben erhalten bat, werben alle Diejenigen, welche in ben Grund- und Unterpfandsbuchern nicht eingetragene und auch fonft nicht be-tannte bingliche ober auf einem Stammguts ober Familiengutsverband beru-bende Rechte haben, aufgeforbert, folche längstens in dem auf Mittwoch den 5. Dezember 1883, Bormittags 9 ilhr, vor Großt. Amtsgerichte hier-felbst bestimmten Termin anzumelben, widrigenfalls solche für erloschen erklärt würden. Waldshut, den 5. Oktober 1883. Der Gerichtsschreiber des Großt. bab. Amtsgerichts: Erönble.

A.363. 2. Rr. 17,563. Bruchfal. Die Christian Sildenstab Wb. in Philippsburg, vertreten durch Derrn Dr. Hildenstab in Graben, hat das Aufgebot eines auf den Inhaber ausgestielten, auf den Betrag von 100 Thaler Retter, un ben Dertag bin 100 Schiebt lautenden Sprozentigen Pfandbriefes ber Rheinischen Sypothefenbant Mannheim, Serie VII Lit. D. Nr. 297, nebst den noch fällig werbenden Coupons, welcher ihr in Berluft gekommen, beantragt.

aufgefordert, spätestens in dem auf Freitag den 7. Dezember d. I., Bormittags 11½ Uhr, anberaumten Aufgebotstermine seine

Rechte anzumelben und ben gebachten Bfandbrief vorzulegen, widrigenfalls bie Rraftloserflärung beffelben erfolgen wird

Bruchfal, ben 10. Oftober 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Rittelmann.

Befanntmadung. 3. 452. Civ.-Nr. 22,653. Rarls-ruhe. In bem Konfurssverfahren über bas Bermögen bes Rebstodwirths Gustav Hüther von hier wurde die Shifta Datter von gier toute bie Ehefran bes Gemeinschuldners, Luife, geb. Wechlin bahier, durch Urtheil Großh. Amtsgerichts hierselbst vom 11. d. M. für berechtigt erklärt, ihr Ber-mögen von dem ihres Chemannes abzu-

Rarleruhe, ben 15. Oftober 1883. Gerichtsichreiberei

bes Großh. bad. Amtsgerichts. 28. Frant. Solugvertheilung. A.402. Donau eschingen. In der Konturssache gegen Karl Darter, Kaufmann hier, beträgt die Theilungsmasse 775 M. 40 Bf.
Rach dem auf Großt. Gerichtsschreiberei hier niedergelegten Berzeich-

niffe find bierans bie unbevorrechtigten Forderungen mit 16,717 Dt. 66 Bf. gu berudfichtigen. Donauefchingen, ben 15. Oftbr. 1883.

Georg Ritte, Ronfursverwalter. Schlufvertheilung.

A.403. Donaueschingen. In der Ronfurssache gegen Josef Filchersteller, Steinhauer hier, beträgt die Theilungsmasse 140 M. 10 Pf. Nach bem auf Großt. Gerichtsschreis

berei hier niebergelegten Bergeichniffe find hieraus bie unbevorrechtigten Forberungen mit 2036 Dt. 14 Bf. gu

Donaueschingen, ben 15. Oftbr. 1883: Georg Ritte, Konfursverwalter.

Entmündigung. Pr. 7520. Waldtirch. A.372. Nr. 7520. Walbfirch. Durch dieffeitigen Beschluß vom 1. Sep-tember d. J., Nr. 6636, wurde Marie Bolf ledig von Biederbach w.gen blei-benden Zustandes von Gemüthsschwäche gemäß L.R.S. 489 entmilmbigt. Als Bormund wurde für dieselbe Mathias Bolt, Bauer in Ratenmoos, am Beu-

Baldfirch, ben 9. Oftober 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Speri.

Erbeinweisungen.
U.370. Rr. 6708. Ettlingen. Franz Anton Schneiber von Mörsch hat um Einsetzung in Besitz und Gemähr der Berlassenschaft seiner Ehefrau, Friederike, geb. Beder von da, nachgelucht. Einwendungen gegen dieses Gesuch sind

brei Wochen

mird. Pforgheim, ben 6. Oftober 1883. Groff. bab. Amtsgericht. Der Berichtsfdreiber : Gigmunb.

Erbvorladungen.

3.436. Bühl. Andreas Höß von Ottersweier, ausgewandert nach Amerifa, ist auf Ableben seiner Stiesschwesser, Regina Straub ledig von Ottersweier, zur theilweisen Erbschaft mitbe-Da ber Aufenthaltsort beffelben un-

befannt ift, so wird Andreas Sog an-burch mit Frist von brei Monaten

drei Monaten
zu ben Theilungsverhandlungen mit
bem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß
wenn er nicht versönlich erscheint ober
burch einen gehörig Bevollmächtigten
vertreten ist, sein Erbantheil Denjenigen
zugetheilt würde, welchen er zufäme,
wenn der Borgeladene zur Zeit des
Erbanfalls nicht mehr am Leben ges
wesen märe.

wefen ware. Buhl, ben 12. Oftober 1883.

Bühl, ben 12. Oktober 1883.

Der Größt. Kotar:

Moll.

3.405. Triberg. Mathias Winsterer von Prechthal, schon lange in Amerika an unbekannten Orten abwessend, ist zum Nachlasse seines am 7.

Oktober d. I. hier verstorbenen Brusbers, Johannes Winterer, Retschenwirths, mitberusen; er wid zu den Theilungsverhandlungen mit dem Beissigen vorgeladen, daß, wenn er binnen 3 Monaten

feine Unsprüche geltend macht, der Nach- halb bes Bundesgebietes aufgehalten gu lag fo vertheilt wird, als hatte er den haben, Erbanfall nicht erlebt, feine Unfpriiche geltend macht, der Dach-

Triberg, den 10. Oftober 1883.

Großh. Rotar

Damm.

3.440. Bell a. D. Rofalia Metzler ledig von Schwaibach, 3. 8. an unsbefannten Orten, wird andurch zur Aufnahme und Theilung der Berlassenschaft ber ledigen, am 25. Juni b. J. verftor-benen Magdalena Meteler ledig in Schwaibach mit ber Aufforberung geladen,

binnen brei Monaten ibre Erbanfprüche geltend ju machen, mibrigenfalls ber Nachlaß lediglich ben übrigen gesehlichen Erben zugewiesen

würbe.

Bell a. H., ben 12. Oktober 1883.

Großt. Notar
Rapferer.

B.442. Bell a. H. Concordia, geborne Lang, Wittwe des Symphorian Marx, und Josef Lang, Kaufmann, Beide von hier, z. Z. an unbekannten Orten, werden andurch zur Aufnahme und Theilung der Verlassenschaft der ledig verstorbenen Theresia Brunner von Zell a. H. mit der Aussorberung geladen, gelaben,

binnen 3 Monaten ibre Erbanfpriiche geltend ju machen, wibrigenfalls ber Rachlag lediglich ben übrigen gesetzlichen Erben zugewiesen

Der etwaige Besitzer der Urkunde wird ischer des Nachlasses ihres Ehestiggefordert, spätestens in dem auf breitag den 7. Dezember d. J., Bormittags 11½ Uhr, binnen 4 Wochen biesseitse Einsprache dagegen erhoben achte enrumalden und gebotstermine seine mit Auguste Löb von ba, nach welchem jeber Theil 50 M. in die Gütergemein-ichaft einbringt und alle übrige gegen-

pon 1858

ausschließt.
Ettlingen, den 10. Oktober 1883.
Großh bad. Amtsgericht.
Ribstein.
A.345. Nr. 7573. Gernsbad.
Unter D.Z. 80 des diesseitigen Einzelsstremenregisters wurde heute die Firman.
Hieronimus Lang, Ernst Sohn in Horden Bang, Ernst Sohn des Strafgesesbuchs.
Teleben ist Kaufmann Hieronimus Lang von Hörden. Aach dem Ehevertrag von Hörden, d. d. 29. Juni 1883, wirft jeder Ehegatte 25 M. zur Gütergemeinschaft ein, wogegen von diefer durch Berliegenschaftung alle ihre weitere, jetige genschaftung alle ihre weitere, jetige berg zur Hundligtem Ausbleiben wird berjelbe auf Grund der nach \$ 472 der Berliefe auf Grund der nach \$ 472 der ein, wogegen bon biefer outag Settle genschaftung alle ihre weitere, jetige und fünftige fahrende Habe sammt den etwa darauf haftenden Schulden, welche ebensalls verliegenschaftet werden, auß- Landwehrbezirks-Rommando zu Deidelbeng sind.

geichloffen find.
Gernsbach, ben 8. Oftober 1883.
Großh, bad. Amtsgericht.
Schäffner.

Ratl Friedrich Liebrand, 22 Jahre alt, au Feldberg, aulegt dasselicht, nird dem Eintritte in den Dienst des stehenden Deeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen Alter sich außer. Hebertretung gegen § 360 Nr. 8 des Strafgesehduchs.

Bergehen bes § 140 Abf. 1 Nr. 1 St. G.B.

berfelbe auf Grund der nach § 472 der Gtrafprozespordnung von dem Grosh.
Bezirksamt zu Mülheim über die der Anflage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verursteilt nerkon theilt merben.

Freiburg, ben 10. Oktober 1883. Gropherzogliche Staatsanwaltschaft. Geiler.

Beiler.

3.321.3. Nr. 15,672. Konstans.
Schneider Christian Adolf Ziger, geboren am 20. Juni 1861 zu Feldberg, zuleht wohnhaft in Ronstanz, wird zur Fauptverhandlung über die gegen ihn erhodene Anklage: als Wehrpslichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaudniß das Bundesgebiet verlassen aller sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten militärpslichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben — Bergeben gegen § 140 Vereitag den 13. No vember 1383, Vor das Großh. Schössengericht Rastatt zu haben, der zu haben — Bergeben gegen § 140 Vereitag den 23. No vember 1383, Vereitag den 23. No vember 1383, Vereitag den 24. Dezember 1883, Vereitag den 14. Dezember 1883, Vereitag den 15. Großh. Schössen wird der school der nach § 472 der Strafprozesgordnung von dem Königl. Landwehrbezirts-Kommando zu Rastatt ausgestellten Erklärung verurtheilt wer-

dahier vorzubringen.

Ettlingen, den 13. Oktober 1833.
Der Gericktsschreiber
des Großt. bad. Amtsgerichts:
Matt.
A.347. Nr. 25,747. Pforzheim.
Rathsdiener Johann Georg Michel alt Wittwe, Barbara, geb. Hödele von Bröhingen, hat umEinweisung in Bestig

ichaft einbringt und alle übrige gegen-wärtige und tünftige Fahrniß bavon ausschließt.
Ettlingen, den 10. Oktober 1883.

Beibelberg, ben 13. Ottober 1883. Fabian, Berichtsichreiber

Brogh. Amtsgerichts hierfelbft auf Donnerftag, 22. Robember 1883,

Sergegen des § 140 Ab]. 1 Mr. 1

St. G.B.

Derselbe wird auf
Samstag den 24. November 1883,

Bormittags 9 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Heiselsberg zur Haubtverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird

vor die Straffammer II des Gr. Landsgerichts Freiburg zur Haubtverhands

gerichts Freiburg zur Haubtverhands

Lung geladen. lung geladen. Bei unenticulatem Musbleiben wird berg ausgestellten Erflärung verurtheilt

Beibelberg, ben 10. Oftober 1883. Fabian, Gerichtsichreiber bes Großt, bab. Amtsgerichts.

3.364.3. Nr. 17,090. Rafiatt. Moris Bagner, 26 Jahre alter Landwirth von Göllingen und gulett mobn-haft baselbft, wird beschuldigt, als Er-

Drud und Berlag ber &. Braun'iden Dofbudbruderei.